

Eine vollständige Zusammenschau aller vorhandenen Speläo-Programme, ihrer Leistungen und Stärken ist im deutschsprachigen Raum noch nicht versucht worden. Einen ersten Versuch in dieser Richtung stellt der Beitrag von Peter Henne (1994)<sup>2)</sup> dar.

Günter Stummer (Wien)

<sup>2)</sup> P. Henne, EDV in der Höhlenforschung – Beginn, Stand, Zukunft. Merkblätter zur Karst- und Höhlenkunde, 4. Lieferung, Wien 1994, 7–11.

## KURZ VERMERKT

Neuere Untersuchungen (P. Krois und V. Stingl, Jb. Geol. B. A., 137 [2], 289–293) weisen zumindest für das altbekannte Augensteinvorkommen im Karwendelgebirge (Tirol) ein oberkreidezeitliches (= gosauzeitliches) Alter nach. Gleichzeitig wird die Alterseinstufung verschiedener anderer Augensteinvorkommen infolge fehlender oder mangelhafter Fossileinstufung in Frage gestellt. Jedenfalls erscheint nunmehr eine Altersgleichheit der verschiedenen Lokalitäten nicht mehr gesichert. Diese Hinweise sind neben ihrer allgemeinen paläogeographischen Relevanz natürlich auch für die zeitliche Einstufung der Karstprozesse im Alpenraum von Bedeutung und sollten demnach Anlaß zu einer gründlichen sedimentologisch-karstkundlichen Neubearbeitung dieser Sedimente – in einer Zusammenschau mit höhlensedimentologischen Befunden – sein. *r. p.*

\*

Über einen bemerkenswerten speläochronologischen Befund berichtet zusammenfassend ein „Global Change Fact Sheet“ des United States Geological Survey: Ein 36 cm langer Bohrkern aus einem Höhlensinter der Devils Hole in Nevada wurde recht aufwendig isotopephysikalisch untersucht und erbrachte eine gute Übereinstimmung der Klimageschichte der letzten 500.000 Jahre im Vergleich mit den Tiefseedaten und jenen der Eiskerne aus der Antarktis. Die Ergebnisse lassen eine komplexe Wechselwirkung zwischen Ozeanen, polaren Eiskappen und dem globalen CO<sub>2</sub> als wesentlichsten Grund für die „Eiszeit“ annehmen. Daraus wird aber ersichtlich, daß eine Klimaprognose für die Zukunft mit dem gegenwärtigen wissenschaftlichen Instrumentarium nicht möglich ist. Die auf astronomischer Grundlage erstellte Theorie Milankovichs (Variationen der Erdbahnparameter), auf der ebenfalls Eiszeittheorien aufgebaut wurden, hätte derartige Prognosen eher ermöglicht. Darüber hinaus sind im Sinter der Devils Hole, aber auch in den marinen Sedimenten Warm- und Kaltzeiten zu konstatieren, die es nach den Milankovich-Kurven gar nicht geben sollte. Auch fehlt der entsprechende Zusammenhang in den Zeiten vor dem Pleistozän, da es Erdbahnänderungen ja in allen geologischen Zeiträumen gegeben hat.

Schließlich läßt sich aus dem Höhlensinterprofil ableiten, daß die glazialen Warmzeiten jeweils rund 20.000 Jahre dauerten, also länger waren als bislang zumeist angenommen wurde. *r. p.*

\*

Wie die Arbeitsgemeinschaft „Salzburger Höhlenbuch“ mitteilt, ist der längere Zeit hindurch vergriffen gewesene Band 1 des Salzburger Höhlenbuches (Untersberg, Reiteralm), der seinerzeit auch als Heft 23 der „Wissenschaftlichen Beihefte zur Zeitschrift „Die Höhle““ erschienen ist, nachgedruckt worden und zum Preis von öS 420,- wieder erhältlich. Der Band 2 des Salzburger Höhlenbuches (Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer) kann zum Preis von öS 420,-, der Band 3 (Göll, Hagengebirge, Hochkönig) zum Preis von öS 520,- bestellt werden. Zum gleichen Preis ist auch der Band 4 (Tennengebirge) erhältlich; zu diesem Band gibt es einen zusätzlichen Karton mit Planbeilagen um öS 265,-. Der Band 5 des Salzburger Höhlenbuches behandelt die Höhlen des Salzburger Mittelgebirges und die Höhlen der Hohen Tauern; er kostet öS 780,-. Noch in Arbeit ist der abschließende Band 6, in dem vor allem die seit dem Erscheinen der ersten Bände erfolgten ergänzenden Neuforschungen und Entdeckungen dokumentiert werden sollen. Bestellungen aller Bände können an die Arbeitsgemeinschaft Salzburger Höhlenbuch, c/o Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg, Schloß Hellbrunn, Objekt 9, A-5020 Salzburg, gerichtet werden.

# VERANSTALTUNGEN

## Internationale Tagungen und Karstkunde, II

Wie zu erwarten war, sind nach dem Abschluß der redaktionellen Arbeiten am Heft 3/1995 der Zeitschrift „Die Höhle“, in der die Vorankündigungen für internationale Veranstaltungen in den Jahren 1996 und 1997 erfolgten, nähere Informationen über weitere Tagungen eingelangt, die für Karst- und Höhlenforscher wichtig oder interessant sind. Die folgende Zusammenstellung ergänzt die bereits veröffentlichten Hinweise, beweist aber auch die Vielseitigkeit karst- und höhlenkundlicher Forschungen.

*h. t.*

## Erster Internationaler Wettbewerb für Einseiltechnik in der Speläologie im April 1996 in Liupanshui (Guizhou, China)

Der Wettbewerb findet im Rahmen des alljährlich stattfindenden Tisohua-Festival der Miao-Nationalität in der Stadt Liupanshui statt, die inmitten eines Karstgebietes in Südchina liegt. Zu diesem Festival finden sich mehr als 10.000 Angehörige der Miao zu Tanz und Gesang ein; es ist eine gute Gelegenheit, die Speläologie in der Region vorzustellen und bekanntzumachen. Der Wettbewerb wird in einem Abstieg und Wiederaufstieg von bzw. auf eine 136 m hohe Naturbrücke bestehen, die beim Dorf Jinpen liegt<sup>1)</sup>. Preise von 10.000, 5.000 und 2.500 Yuan sind für die Sieger ausgesetzt.

Die Teilnehmer müssen entweder am 29. und 30. März 1996 auf dem Flughafen in Kunming (Yunnan) oder am 31. März oder 1. April 1996 auf dem Flughafen Guiyang

<sup>1)</sup> Die näheren Bedingungen für die Teilnahme am Wettbewerb (Material, Versicherung usw.) sind bei den höhlenkundlichen Verbänden in Mitteleuropa oder bei der Schriftleitung dieser Zeitschrift erhältlich.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [046](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Kurz Vermerkt 144-145](#)